

Lieber reparieren statt wegschmeißen

Neues Repair-Café: Diese Hobby-Handwerker werden fürs Projekt gesucht

veröffentlicht am 27.02.2023 um 13:46 Uhr



Sie engagieren sich für das Repair-Café: Christel Grannemann-Bülte (v.l.), Nick Büscher, Ute Bargenda, Marianne Albrecht und Antonio Fusco. Foto: cok

Cornelia Kurth, Reporterin

---

**RINTELN. Toaster, Radio oder Fahrräder lieber reparieren, als gleich wegzuschmeißen und Geld für neue Geräte auszugeben: Das ist die Idee von Repair-Cafés. Auch Rinteln will ein solches Café gründen. Dafür werden Hobby-**

## **Handwerker gesucht. Das müsst ihr wissen:**

RINTELN. Muss man den Toaster, das Radio, den Quirl oder auch das Fahrrad gleich wegwerfen, wenn daran etwas kaputt geht? Nein – nicht, wenn es vor Ort ein „Repair-Café“ gibt, einen Treffpunkt, wo ehrenamtliche Hobby-Handwerker die Dinge reparieren. Genau so ein Repair-Café soll jetzt in Rinteln gegründet werden.

Der Naturschutzbund (Nabu) und die Stadt tun sich dafür zusammen, das Mehrgenerationenhaus in der Ostertorstraße wird dann einmal im Monat zur Werkstatt. Ab dem 6. Mai, am Samstagnachmittag, soll es bei Kaffee und Kuchen mit den Reparaturarbeiten losgehen. Man will zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, betonen Nick Büscher und Ute Bargenda vom Nabu Rinteln, und Christel Grannemann-Bülte vom Mehrgenerationenhaus: Einerseits geht es um Nachhaltigkeit und Müllvermeidung, andererseits treffen sich die unterschiedlichsten Menschen zum sozialen Austausch.

### **Bald auch in Rinteln: Über 900 Repair-Cafés in Deutschland**

Etwa 900 solcher Repair-Cafés gibt es bereits in Deutschland, unter anderem in Minden, Stadthagen, Vlotho und – seit neun Jahren – in Rodenberg. „Rinteln war bisher ein weißer Fleck auf der Landkarte“, so Grannemann-Bülte. „Das soll sich ändern!“

Alle diese Treffpunkte funktionieren auf ähnliche Weise. „Was man zu uns hintragen kann, kann auch repariert werden“, erklärt Ute Bargenda. Dabei ist es so gedacht, dass die „Kunden“ in dieser Zeit dabeibleiben, zusehen, vielleicht sogar etwas lernen oder eben mit anderen Menschen plaudern. Die Reparaturen sind kostenlos, kleine

Spenden werden aber gern gesehen, allein, um Werkzeuge zu besorgen und – wichtig – die nötigen Haftpflichtversicherungen zu bezahlen. Eine Garantie, dass die Reparatur gelingt, gäbe es natürlich nicht, so Bargenda.

Der Nabu ist gerade dabei, geschickte Handwerker zu rekrutieren. Das müssen keine ausgebildeten Fachleute sein, sondern einfach Menschen, die sich auskennen, mit Haushaltsgeräten ebenso, wie zum Beispiel mit Handarbeiten oder mit Fahrrädern. Was allerdings unbedingt gebraucht wird: Elektriker – vermutlich ja Rentner – die eine Art Schlussabnahme machen, bevor ein Gerät wieder mit nach Hause genommen wird.

#### **Meistens werden Haushaltsgeräte repariert**

„Wir sind damit keine Konkurrenz für örtliche Betriebe“, meint Bargenda, die sich da schon umgehört hat. Im Repair-Café gehe es um Reparaturen, die sich finanziell nicht lohnen oder wo die Geräte eh eingeschickt würden. „Wir hoffen, dass damit auch das Wissen übers Reparieren weitergegeben wird. Es geht um Hilfe zur Selbsthilfe.“ Das sieht Marianne Albrecht vom Nabu ähnlich. Sie wird für den Café-Betrieb verantwortlich sein und braucht da ebenfalls Helfer, die dann auch Rezepte und Kochtipps weitergeben.

Aus Rodenberg weiß man, dass 70 Prozent der Reparaturwünsche sich um Haushaltsgeräte aller Art drehen. „Aber je nachdem, wer zu uns stößt, kann es sich auch in andere Richtungen entwickeln“, meint Bargenda. „Reparaturhelfer kann jeder werden, der sich das zutraut.“

#### **Rinteln sucht Freiwillige fürs Repair-Café**

So also startet der Nabu einen Aufruf, damit sich ein Repair-Café-Team zusammenfindet. „Einige Ehrenamtliche haben wir schon“, sagt Nick Büscher. Aber wenn man die große Nachfrage in Rodenberg betrachte, könnten es gar nicht genug Helfer sein.

Wer also als Tüftler, Kuchenbäcker oder Hobbyhandwerker mitmachen will, melde sich bei Ute Bargenda, unter der Telefonnummer: 05751/ 46685, mobil: 0174/ 9431403, oder per E-Mail: [ute.bargenda@gmx.de](mailto:ute.bargenda@gmx.de).

Quelle: [Schaumburger Zeitung](#), Artikel vom 27.02.2023